

HAUPTBAHNHOF WIEN



Newsletter Hauptbahnhof Wien

Lfd. Nr. 16 / Dezember 2012

**Magistratsdirektion - Geschäftsbereich
Bauten und Technik, Stadtbaudirektion,
Projektleitung Hauptbahnhof Wien**

*Frohe Weihnachten und alles Gute für 2013
wünscht die Stadtbaudirektion -
Projektleitung Hauptbahnhof Wien*



Hermann Papouschek, Jutta Starinsky, Nina Hauschka, Bettina Patzl, Hans-Christian Heintschel, Andreas Schwab

Inhalt:

- **Teilbetriebnahme am Hauptbahnhof Wien**
- **Wohnbaustadtrat Ludwig im Stadtteilbüro Sonnwendviertel**
- **Buchpräsentation: „Quartier Belvedere“**
- **5. Controllingsitzung**
- **Medialer Rückblick der Projektleitung**
- **PR-Preis fürs bahnorama**
- **Projektvorschau 2013**
- **Weihnachtszauber im bahnorama**
- **Das Team im Hintergrund: Josef Kaindl**

Teilbetriebnahme am Hauptbahnhof Wien

Ein wichtiger Zwischenschritt für alle Beteiligten stellte die problemlose Teilbetriebnahme des Hauptbahnhofs am 09.12.2012 dar: Seit diesem Tag bleiben dort erstmals Personenzüge des Lokal- und Regionalverkehrs auf den beiden hierfür geöffneten Bahnsteigen stehen. Im April 2012 feierte man den Gleislückenschluss, im August fuhren die ersten Züge bereits durch, vier Monate später heißt es „Wien Hauptbahnhof. Bitte aussteigen!“. Der erste Zug hielt übrigens um 0.35 Uhr. Es handelte sich dabei um eine Garnitur der Schnellbahnlinie 80.



Sonntag, 09.12.2012, 09:00 Uhr: Ein ÖBB-Triebwagen der Baureihe 5047 passiert gerade den Hauptbahnhof, während sich Fahrgäste und neugierige Besucher/innen am Vorplatz Süd zum derzeitigen Eingang des Hauptbahnhofs begeben.

Mit Eröffnung der ersten beiden Bahnsteige endet auch die Geschichte des

provisorischen Ostbahnhofs, der bis Mai 2013 zur Gänze abgetragen sein wird. Abgesehen von der Bahnsteigeröffnung bleibt der Hauptbahnhof dennoch Baustelle. Tiefgarage und Fahrradgaragen, Shopping Mall stehen ebenso noch auf der „to do“-Liste der ÖBB, wie der Fertigbau der Halle Nord, des gleichnamigen Vorplatzes, wie auch der noch ausstehenden Bahnsteige mitsamt den dazu gehörenden Rautendächern. Zeitgleich zur Teilinbetriebnahme wurde auch der Wienerwald-Tunnel für den Personenverkehr geöffnet, der bekanntlich zu einer deutlichen Reisezeitverkürzung auf der Westbahnstrecke führt.



Frau Stadtbaudirektorin Brigitte Jilka ließ es sich nicht nehmen, den Hauptbahnhof bereits vor dem Eröffnungstag ausgiebig zu besichtigen: „Optisch gefällt mir der Bahnhof sehr gut. Wir haben von Seiten der Stadt darauf geachtet, dass der Bahnhof auch zukünftig im unmittelbaren Umfeld räumlich frei gespielt ist, sodass seine Attraktivität zur Geltung kommen kann.“

Auch für die Stadt Wien war der 09.12. ein wichtiger Tag, da seitdem die Straßenbahnlinie D den Hauptbahnhof im östlichen Bereich direkt anfährt. Darüber hinaus wurden von den Wiener Linien auch einige Stationsnamen unbenannt: die U1-Station nennt sich „Südtiroler Platz – Hauptbahnhof“, der 13A endet am „Hauptbahnhof“, detto der 69 A. Für die Straßenbahnlinien 18 und O ist besagte Station namentlich ebenfalls dazu gekommen.



Das Ziel der Linie D einst ...



... und jetzt

Ebenso wurde am 09.12. die verlängerte Argentinierstraße, die 500 m lange Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße, für den Verkehr freigegeben. Sie verbindet den Wiedner Gürtel mit dem Vorplatz Süd des Hauptbahnhofs (= provisorischer Ein- und Ausgang des Bahnhofs, 2012-2014) bzw. mit der Sonnwendgasse. Sie ist die erste Straßenverbindung, die nach über 150 Jahren Eisenbahngeschichte in dieses Areal führt. Mit der vollständigen Straßenfertigstellung - etwa die Realisierung von zwei Ein-Richtungs-Radwegen - ist aufgrund der diversen Hochbau-Baustellen im Projektgebiet zu einem späteren Zeitpunkt zu rechnen.

Auch der Straßenumbau entlang des Wiedner Gürtels durch die MA 28 ist mit 09.12. nahezu abgeschlossen. Knapp zwei Jahre lang - konkret seit Mai 2011 - wurde der komplette Straßenquerschnitt geändert und zusätzliche Abbiegemöglichkeiten ins neue Stadtviertel realisiert. Beidseits des Wiedner Gürtels wurden auch leistungsfähige Radwege errichtet. Die Begrünung des Wiedner Gürtels entlang des 4. und 10. Bezirkes und die Schaffung eines großzügigen Mittelstreifens zählen ebenso dazu. Bis April 2013 werden noch die verbliebenen Restarbeiten abseits der Hauptfahrbahnen durchgeführt.

Das „Ereignis“ stand natürlich auch im Mittelpunkt der Medienberichterstattung: Sowohl das ORF-Landesstudio Wien, wie auch sämtliche Printmedien berichteten ausführlich über diesen wichtigen Meilenstein.

Wohnbaustadtrat Ludwig im Stadtteilbüro Sonnwendviertel

„Volles Haus!“ hieß es am 20. November im neu eröffneten Stadtteilbüro Sonnwendviertel in Wien 10., Landgutgasse 2-4/Lokal A, der Gebietsbetreuung Favoriten. Wohnbaustadtrat Dr. Michael Ludwig präsentierte die Ergebnisse des 2. Bauträgerwettbewerbs für das zukünftige Stadtviertel. Bekanntlich werden im Sonnwendviertel ab 2013 Wiens erste SMART-Wohnungen errichtet. Ludwig unterstrich die Herausforderung das „alte“ mit dem „neuen“ Favoriten gut zu vernetzen und zu verbinden. Das Sonnwendviertel biete vielfältigen Wohnformen und ein breites Angebot an sozialer Infrastruktur: Kindergarten und Jugendzentrum, ein Seniorenwohnheim oder die geplanten Nachbarschaftsgärten in Teilen des Helmut Zilk-Parks. All das sei auch für jene offen, die bereits hier, im älteren Teil Favoritens wohnen. Auch Favoritens Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Josef Kaindl unterstrich die positiven Effekte für den 10. Bezirk. 2015 sollen die ersten SMART-Mieter ins Sonnwendviertel einziehen.



Stadtteilmanagerin Elke Eckerstorfer, Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Josef Kaindl und Wohnbaustadtrat Michael Ludwig präsentieren das Modell einer zukünftigen SMART-Wohnung

Die Ausstellung über die Ergebnisse des jüngsten Bauträgerwettbewerbs ist bis Ende des Jahres im Stadtteilbüro Sonnwendviertel während der Öffnungszeiten gratis zu besuchen (Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch 9.00 – 13.00 Uhr, Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 17.30 Uhr).

Ein wichtiger Hinweis: BVin-Stv. Josef Kaindl hält im neuen Stadtteilbüro jeden Donnerstag von 15.00 – 17.30 Uhr seine Sprechstunde ab.

„Quartier Belvedere“: Buchpräsentation am Tag der offenen Baustelle

Immer wieder verschoben und dann doch präsentiert: Im Rahmen des Tages der offenen Baustelle am 29.11. präsentierten in der Halle des Hauptbahnhofs die neuen Eigentümer des Quartier Belvedere ihr „Hausbuch“. Alexander Doepel und Cordula Alessandri haben es konzipiert, recherchiert und verfasst. Das Buch kann sich sehen lassen: Es macht nicht nur neugierig auf das Kommende, sondern bereits Stimmung für den aktuell im Bau befindlichen neuen Stadtteil. Inhomogen und überraschend ist nicht nur die Bildsprache, die mitunter weit ausholt, auch der Textteil ist als mehrteilige, gelb eingefärbte Beilage gut im Buch verpackt. Viel statistisch gut aufbereitetes Material findet sich da, wie auch diverse Interviews mit Beteiligten, darunter mit Stadtbaudirektorin Brigitte Jilka und der Projektleitung der Stadt Wien. Über 500 Seiten lang nimmt das quartformatige Buch sein Publikum auf eine assoziative Reise mit: Es geht um die Eisenbahn-Vergangenheit des Areals ebenso, wie um die namensgebende Belvedere-Nachbarschaft. Aber auch um viele nennenswerte Facetten, wie etwa interessante Zeitgenossen, die bereits jetzt schon in unmittelbarer Nähe zum zukünftigen „QB“ leben, denken und arbeiten. Grundstücks- oder Projektgrenzen werden zugunsten der Auslotung des Möglichen überschritten.



Das Buch ist im gut sortierten Handel erwerbbar, wie auch – hoffentlich bald! – in den Zweigstellen der Wiener Büchereien ausleihbar.

Alexander Doepel, Cordula Alessandri:
Quartier Belvedere, Wien 2012, 564
Seiten, ISBN 978-3-200-02795-4

Projektleiter Hermann Papouschek freut sich über das ihm übergebene Exemplar des wirklich ungewöhnlichen und auffälligen Buchs

Projektleitung: 5. Controllingsitzung erfolgreich stattgefunden

Am 8. November fand in den Räumlichkeiten der Projektleitung bereits die fünfte Controllingsitzung in Anwesenheit des Kernteams bzw. der begleitenden Kontrolle statt.



Projektleiter DI Hermann Papouschek und DI Andreas Schwab bei der Controllingsitzung

Die Ergebnisse – der Controllingbericht zusammen mit dem überarbeiteten Programmhandbuch - wurden am 4. Dezember von Projektleiter DI Hermann Papouschek und seinem Stellvertreter DI Andreas Schwab an Stadtbaudirektorin DIin Brigitte Jilka übergeben und ihr über die letzte Controllingperiode Bericht erstattet.

Medialer Rückblick der Projektleitung

Der letzte Newsletter im zu Ende gehenden Jahr bietet auch die Möglichkeit zum Rückblick. In diesem Fall medial.

Beginnen wir mit dem Infocenter bahnorama: Bereits über 230.000 gezählte Besucher/innen haben sich seit der Eröffnung im August 2010 über das Großprojekt informiert. Ebenso wurde 2012 die Dauerausstellung maßgeblich überarbeitet. Krönender Abschluss der Bemühungen, über das Projekt breit zu kommunizieren, war die Verleihung des deutschen PR-Preises für „public affairs“ Ende Oktober in Wiesbaden, gemeinsam an die Stadt Wien und an die ÖBB.

Von Seiten der Projektleitung gab es heuer mehr als 40 Führungen, 34 Prozent davon waren pure Medienführungen mit in- und ausländischen Journalist/innen. In der externen Kommunikation gibt es neben einer Unzahl an Medienberichten im

Printbereich, auch mehrere TV-Beiträge, zuletzt der W24 Spezial-Talk zum Thema „Stadtentwicklung und Hauptbahnhof“.

Gut besuchte PR-Aktionen waren das Frühlingsfest im Sonnwendviertel, die Lange Nacht der Museen, der Tag der offenen Baustelle, die Rad-Expeditionen, die KOER-Installation mit Franz Graf, die mediale Betreuung der UNSECO-Welterbekommission ebenso, wie die kurze Ausstellung zum Olympiadorf London von Seiten der britischen Botschaft und die D-Wagen-Verlängerung in Richtung „Hauptbahnhof Ost“.



Der Pressesprecher der Projektleitung Hauptbahnhof Wien, Hans-Christian Heintschel erklärt einer der vielen Besuchsgruppen in abendlicher Stimmung das Großprojekt

Zwei Flugblatt-Aktionen für die Anrainer/innen in Favoriten, mehrere Pressekonferenzen (Bildungscampus mit Stadtrat Oxonitsch; Wohnbau mit Stadtrat Ludwig, Baustellen-PK mit Vizebürgermeisterin Vassilakou, die „Donauraum-Strategie“ mit EU-Kommissar Johannes Hahn, BMin Doris Bures, Bgm. Michael Häupl und ÖBB-Chef Christian Kern) runden die erfreuliche Bilanz ab. Ergänzt noch durch fünf Newsletter, den Relaunch des Projektes auf wien.intern bzw. fünf neue Interviews mit Partner/innen des Projektes, zuletzt mit Stadtbaudirektorin Jilka anlässlich der Teilinbetriebnahme des Hauptbahnhofs.

An dieser Stelle deswegen auch ein herzliches, kollegiales „Danke schön!“ an die Kolleg/innen der Öffentlichkeitsarbeit in den Abteilungen, Stadtrat-Büros, Gebietsbetreuungen, Wiener Linien und des PID (MA 53).

„bahnorama“ zum fünften Mal ausgezeichnet

Am 26. Oktober war es wieder soweit: das „bahnorama“ wurde in Wiesbaden mit dem „Internationalen Deutschen PR-Preis 2012“ in der Kategorie „Public Affairs und Gesellschaftspolitik“ ausgezeichnet. Insgesamt gab es 345 Einreichungen. 62 Projekte kamen als Finalisten in die Endausscheidung. Der Deutsche PR-Preis zählt zu den anerkanntesten Preisen der internationalen PR-Branche. Es ist dies bereits die

fünfte Auszeichnung des Gemeinschaftsprojekts bahnorama von der Stadt Wien und der ÖBB. Die vorherigen Auszeichnungen waren:

- Bautech – Preis 2011, Preis des Landes Niederösterreich
- Brunel Award 2011, Eisenbahn-Designpreis
- Holzbaupreis 2012, Preis für außergewöhnliche Nutzbauten
- Best architects – Award 2013!, Architekturpreis

Projektvorschau für 2013

Mit der Teilinbetriebnahme des Hauptbahnhofs und den damit einhergehenden und abgeschlossenen Arbeiten der Stadt Wien eröffnet sich folgende Perspektive für 2013:

Im Straßenbau stehen im kommenden Jahr u.a. die ersten „Sonwendviertel“-Straßenzüge zur Umsetzung an. Am Wiedner Gürtel kommt es noch zu Restarbeiten, die im Frühjahr zu Ende sein werden. Stadtplanerisch ist im Frühjahr mit einem Ergebnis des kooperativen Verfahrens von ÖBB und Stadt Wien zu rechnen, mit dem völligen Verschwinden des Ostbahnhofes ab Mai 2013 wird auch entlang der Arsenalstraße ein neues, erstmals städtisch geprägtes Kapitel aufgeschlagen. Ob das Wien Museum wirklich im Quartier Belvedere errichtet wird, ist noch nicht entschieden. Für die Eigentümer Erste/Immorent bzw. Seeste ändert dies aber nichts, mit den ab Mai möglichen Umsetzungen eigener Projekte (Hotel, Eigentumswohnungen,...) zu starten.



Das wird sich 2013 im Sonnenwendviertel tun. Weiters wird der Straßenbau inklusive aller Einbauten unter Federführung der MA 28 fortgesetzt, der Unterbau des Parks beginnt

Beim Bildungscampus gehen die Errichtungsarbeiten weiter, für den Helmut-Zilk-Park sind die ersten Untergrundarbeiten bzw. die Planungsphase der Oberfläche eingetaktet. Mit dem Abbau der Schienen zum ehemaligen Ostbahnhof ist nun auch

der Weiterbau der beiden Brückenanlagen Arsenalsteg und Südbahnhofbrücke möglich. Im Wohnungsbereich werden die ersten Mieter bereits ab Sommer 2013 einziehen. Auf drei Baufeldern in der Sonnwendgasse und Gudrunstraße startet erneut der Wohnungsbau.

Weihnachtszauber im bahnorama

Für weihnachtliche Stimmung im bahnorama sorgt auch heuer wieder bis 6.1. 2013 entsprechender Schmuck. Ebenso ist in den Abendstunden der Aussichtsturm grün/rot beleuchtet. Im Foyer des Infozentrums stellt die MA 49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien dankenswerter Weise wieder einen Christbaum zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es seit kürzerem auch ein „Schwarzes Brett“ im Foyer, welches die Besucher/innen über aktuelle Ereignisse im Baugeschehen, aber auch über nahende Veranstaltungen informiert.



Der bahnorama-Turm erstrahlt auch heuer wieder in weihnachtlichem Rot/Grün

Das Team im Hintergrund, Folge 6: Josef Kaindl

Es gibt Lebenswege, die für Großprojekte ideal sind. Etwa, wenn Praxis und Theorie zusammenfallen oder wenn Arbeitswelt und Kommunalpolitik zueinander finden. Bei Josef Kaindl ist vor allem letzteres der Fall. Der allseits bekannte Bezirksvorsteherin-Stellvertreter aus Favoriten kennt nicht nur den 10. Bezirk wie seine Westentasche, sondern auch die Welt der Eisenbahn. Bis 1995 war Kaindl bei den ÖBB am Wiener Südbahnhof als Triebfahrzeugführer tätig, seit 2005 übt er das Amt des 2. Mannes nach Bezirksvorsteherin Hermine Mospointner aus



Seit kurzem ist Josef Kaindl auch direkt vor Ort: Im neuen Stadtteilbüro der Gebietsbetreuung 10 (10., Landgutgasse 2-4/Lokal A; „rosa Hochhaus“) hält er jeden Donnerstag zwischen 15.00 und 16.30 Uhr seine Sprechstunde ab. „Man muss früh und direkt bei den Leuten sein“, so der 63jährige

Dass ihm das Vorhaben Hauptbahnhof und vor allem das neue Stadtviertel rund um diesen, ein Herzensanliegen ist, merkt man bei vielen Gelegenheiten. Ob bei gesellschaftlichen Anlässen, medialen Terminen, bei den Bezirksforen oder eben in der Bezirkspolitik: Kaindl, wie auch Bezirksvorsteherin Mospointner, sehen zur Recht die damit verbundene „große Chance“ für Favoriten. Was über 150 Jahre Eisenbahn-Areal war, wird zusehends städtisch. Der zukünftige 7 Hektar große Helmut-Zilk-Park, der neue Bildungscampus oder die neuen Querungen zwischen 10. und 3. Bezirk: Die ehemalige Barriere des Bahnareals ist dahin, die neue Nutzung bereits gut sichtbar. Bei seinen vielen Rundgängen beobachtet Kaindl den Fortschritt sehr genau: Gibt es Probleme sieht er nicht weg, sondern bemüht sich um Lösungen.

Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Projektleitung Hauptbahnhof Wien

**Rathausstraße 9/Stiege 2, 1. Stock, Eingang 116
1082 Wien**

www.wien.gv.at/advuew/internet/AdvPrSrv.asp?Layout=stelle&Type=K&stellecd=2009070207113928&STELLE=Y

hw@md-bd.wien.gv.at

<http://www.wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung/hauptbahnhof.html>

www.hauptbahnhof-wien.at

Redaktion:

Mag. Hans-Christian Heintschel

Tel.: +43 1 4000-82683

hc.heintschel@wien.gv.at

www.wien.gv.at

www.hauptbahnhof-wien.at

Photobearbeitung und Layout:

DI Andreas Schwab

Tel.: +43 1 4000-82682

andreas.schwab.as1@wien.gv.at

www.wien.gv.at

www.hauptbahnhof-wien.at

Fotos: Stadt Wien/R. Schmied; Stadt Wien/ÖBB; Stadt Wien/R. Schmied (2x); Stadt Wien/H.-C. Heintschel; MA 53/Jobst; Stadt Wien/H.-C. Heintschel; Stadt Wien/R. Schmied (2x); Stadt Wien; Stadt Wien/R. Schmied; BV 10;

HINWEIS:

Dieser Newsletter ist ein Service der Magistratsdirektion der Stadt Wien, Projektleitung Hauptbahnhof Wien. Sollten Sie keine weiteren Nachrichten mehr wünschen, genügt eine Mail mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“ o. ä. an den Absender.